



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Lebens- und Lernorte im Alter

16.07.2024

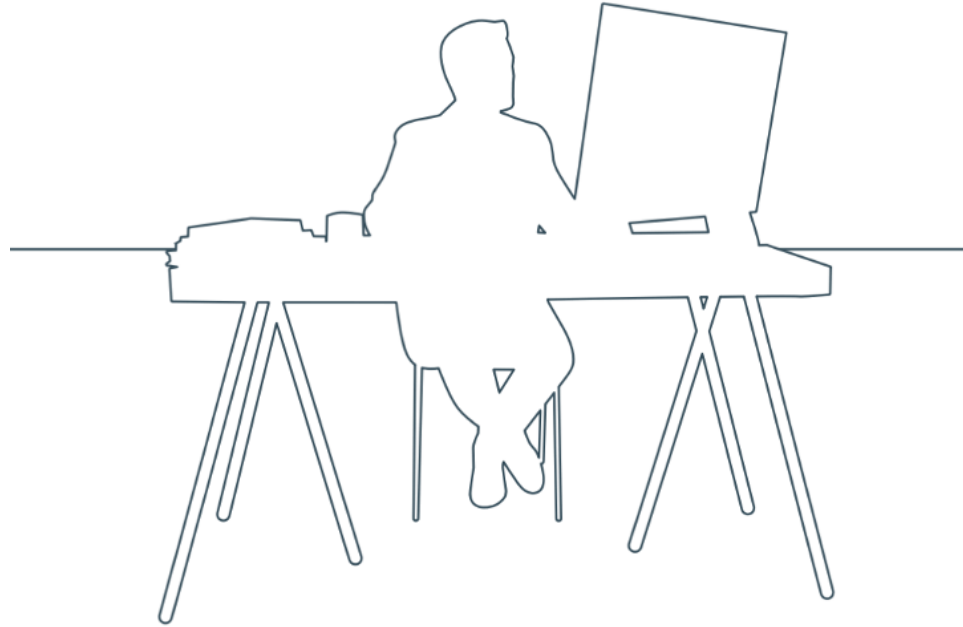
Claudia Kulmus, Kristin Skowranek, Jamila Schultz-Edwards

Zeitplan

10:00	Begrüßung	12:15	Mittagspause
10:10	E. D. Rossmann: „Lebens- und Lernorte im Quartier: Lernchancen und Lernfreude im Alter “	13:00	Workshop – Lebens- und Lernorte in den Stadtteilen
10:30	Projektüberblick	14:15	Pause
11:00	Pause	14:45	Plenumsdiskussion
11:15	Lernorte – eine studentische Perspektive	15:15	Abschluss
11:35	Angebote für Ältere in Hamburg – Vorstellung verschiedener Einrichtungen	15:30	Ende der Veranstaltung

1

Warum dieses Projekt?

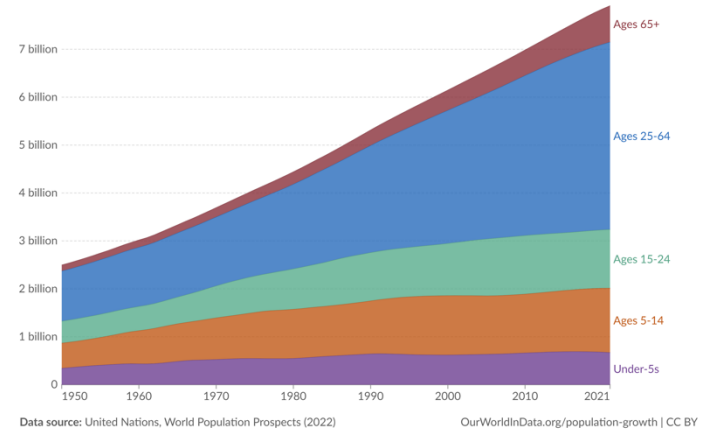


Demografie

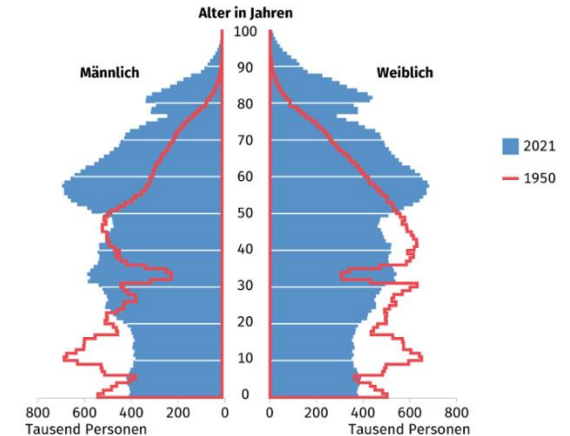
- Die Welt „altert“: alternde Gesellschaften, demografischer Wandel, Silver Agers, Best Agers, Ergrauende Belegschaften ...
- Deutschland:
 - jede zweite Person älter als 45 Jahre
 - jede fünfte Person älter als 66 Jahre
- Global: 12% aller Menschen sind älter als 65

→ Problem oder ... Chance?

Population by age group, World



Altersaufbau der Bevölkerung 2021
im Vergleich zu 1950



Und wer ist eigentlich überhaupt „alt“?

- Arbeitsagentur: 50-55 Jährige als „ältere Beschäftigte“ (vor zehn Jahren: 45-Jährige!!)
- Verein Freunde alter Menschen: ab 75-Jährige
- Hamburgische Seniorenmitwirkungsgesetz: 60+
- Sozialwissenschaft: Verrentung als biografische Zäsur
- Geragogik: 3., 4. und 5. Lebensalter (aktiv, nachlassende Kräfte, Pflegebedürftigkeit)

„Ältere sind jünger als Alte. Alte werden älter. Und die, die älter sind als die Alten, die Hochaltrigen, die werden auch noch älter.“ – Franz Müntefering

Unsichtbarkeit Älterer?

- In der Forschung
 - Studien oft nur bis 67 Jahre (BMBF, 2024)
 - Volkswirtschaftliche „Produktivität“ im Fokus (Viviani et al., 2021)
- In der Gesellschaft
 - „Ich möchte nicht auf diese alte Schiene geschoben werden. Du bist alt, Du kannst nichts mehr leisten!“
 - „Aber ich kann noch etwas einbringen!“

(Interviewausschnitte Kulmus 2010 und 2018)

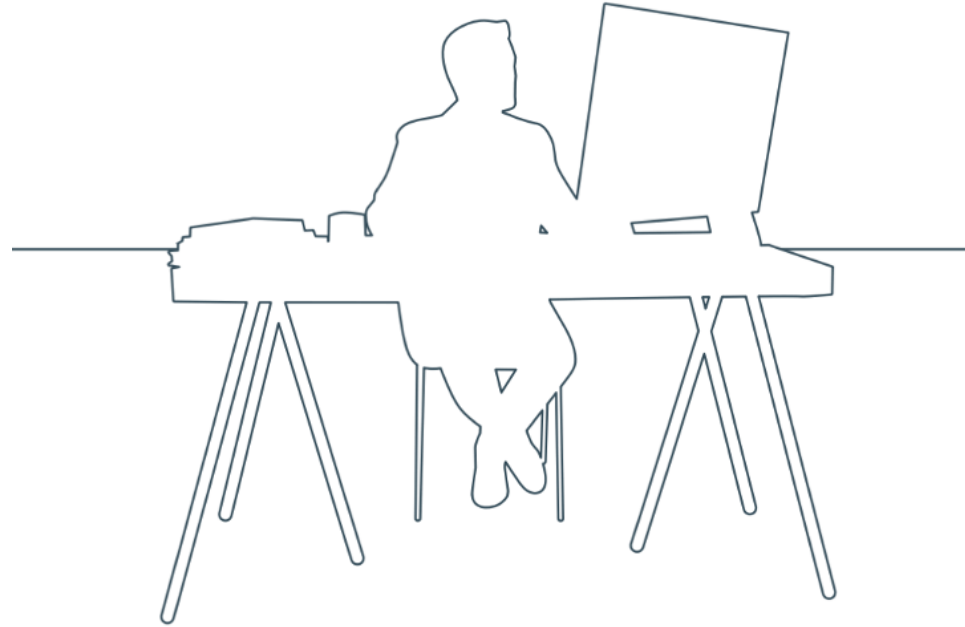
Unsichtbarkeit Älterer?

- Im öffentlichen Raum
 - Altersbedingte Mobilitätseinschränkungen (AFE-Activists, 2020)
 - Altersfreundliche Städte „Age-friendly cities“ (WHO-Netzwerk)
- Beim Lernen in Bildungseinrichtungen
 - Weniger Teilnahme an „klassischen“ Bildungsveranstaltungen (BMBF, 2024)
 - „informelles“ Lernen, Lernen im Lebensalltag, ändert sich nicht (Kuwan, Tippelt & Schmidt, 2009)
 - Vielfalt der Orte des Lernens kaum erforscht (Kulmus, 2018)

Wo also halte sich Menschen in der Stadt gerne auf, wo lernen sie, was lernen sie?

2

Lernorte im Alter - Transferprojekt



Lernorte im Alter - Transferprojekt

- Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Förderdauer: Oktober 2023 – Juni 2024
- Transfer und Partizipation
 - Diskussion zu Ergebnissen mit Zielgruppe und (Bildungs-)Praxis
 - Begegnung und Austausch zwischen unterschiedlichen Akteuren
 - Publikationsformate: Podcast, Homepage, Broschüre, wissenschaftliche Journale

Institutionelle Kooperationspartner

- Volkshochschule im Bürgerhaus Bornheide: „BLiZ - "Borner lernen im Zentrum" <https://www.vhs-hamburg.de/vhs-standorte/vhs-in-osdorf-605>
- Verein Freunde alter Menschen e.V. <https://www.famev.de/hamburg/>
- Liman – Selbstorganisierte interkulturelle Seniorenbegegnungsstätte: <https://tghamburg.de/seniorentreff-liman/>
- Johanniter: Erstorientierungskurs in Unterkunft für Geflüchtete <https://www.johanniter.de/juh/lv-nord/rv-hamburg/unsere-angebote-leistungen-in-hamburg/dienstleistung-detailseite/bildungsangebote-in-hamburg-6452/>
- Uni Hamburg Kontaktstudium <https://www.zfw.uni-hamburg.de/kontaktstudium.html>



Theoriebezüge

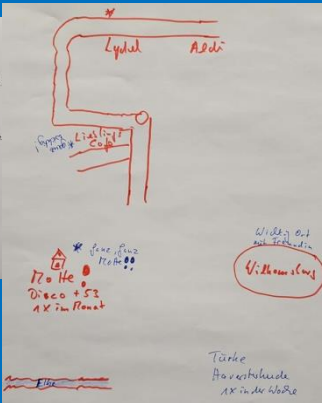
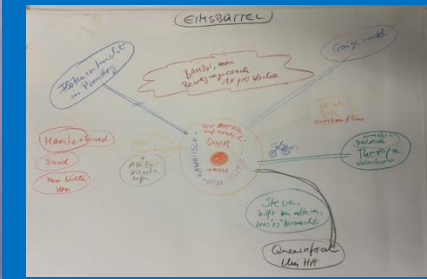
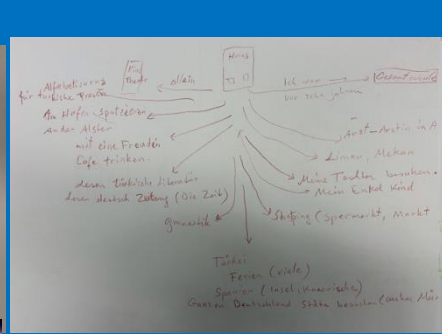
- Subjektorientierte Lerntheorie (Holzkamp, 1993)
- Lernorte und -räume (Faulstich & Haberzeth, 2010; Bernhard et al., 2015)
- Raumsoziologie (Löw, 2001)
- Nachhaltigkeitsziele der UN: Nachhaltige Städte und Gemeinden (UN, 2015)
- WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ (WHO, 2024)

Lebensräume und Lernorte

Drei Sichtweisen auf Räume nach Martha Muchow:

- Der Raum, in dem die Person lebt
 - Untersuchung durch kartographisches Verfahren
- Der Raum, den die Person erlebt
 - Untersuchung durch Befragung über kartographische Aufzeichnungen
- Raum, den die Person lebt
 - Beobachtung von einzelnen Orten durch die Forschenden

(Faulstich/Faulstich-Wieland, 2012)



Wie wird aus einem Ort ein Lernort? (Kraus, 2015)

Bestimmte Kontextbedingungen müssen erfüllt sein:

- Lehrende
 - Privatpersonen, Fachpersonen, Personen, die bewusst Lernsettings arrangieren
- Lernmittel
 - Wissensträger in Form von Printprodukten, Filmen, Radio, online zugängliches Wissen

Wie wird aus einem Ort ein Lernort?

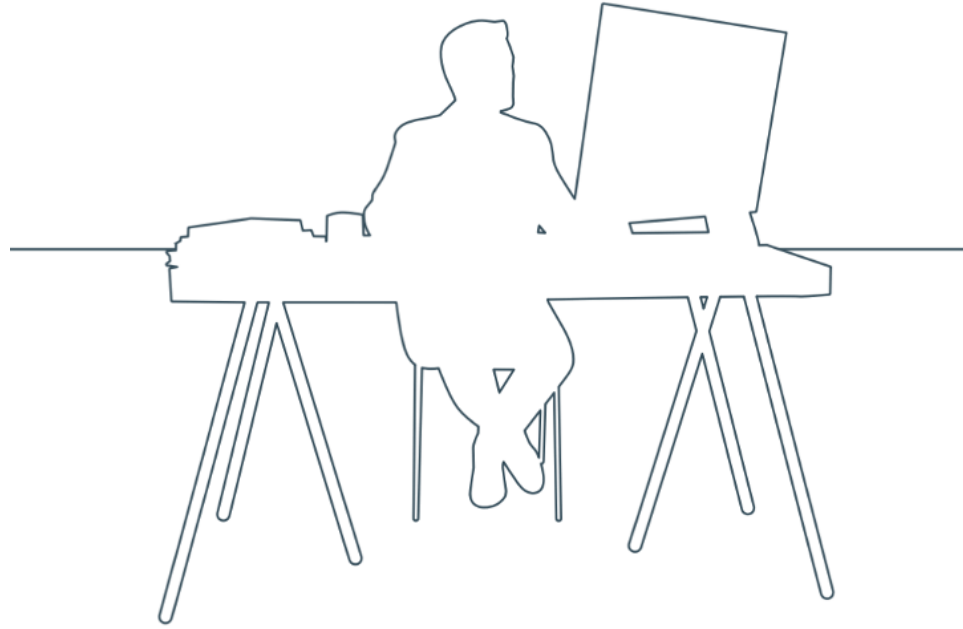
(Kraus, 2015)



- Ausstattung
 - Bauliche Gestaltung des Ortes
 - Genug Platz, hell, Tageslicht
 - Einrichtung
 - Großer Tisch, Sofa/Sessel, Gegenstände, die für die Lernaktivität benötigt werden
- Atmosphäre
 - Gemütlich, Wohlfühlort

3

Lernorte im Alter - Zwischenergebnisse



Leitfragen für Auswertung

- Wie weit sind die „Aktionsräume“?
- Welche Orte sind wichtig für ältere Menschen?
- Was „leisten“ diese Orte, welche Bedürfnisse erfüllen sie?

342 responses

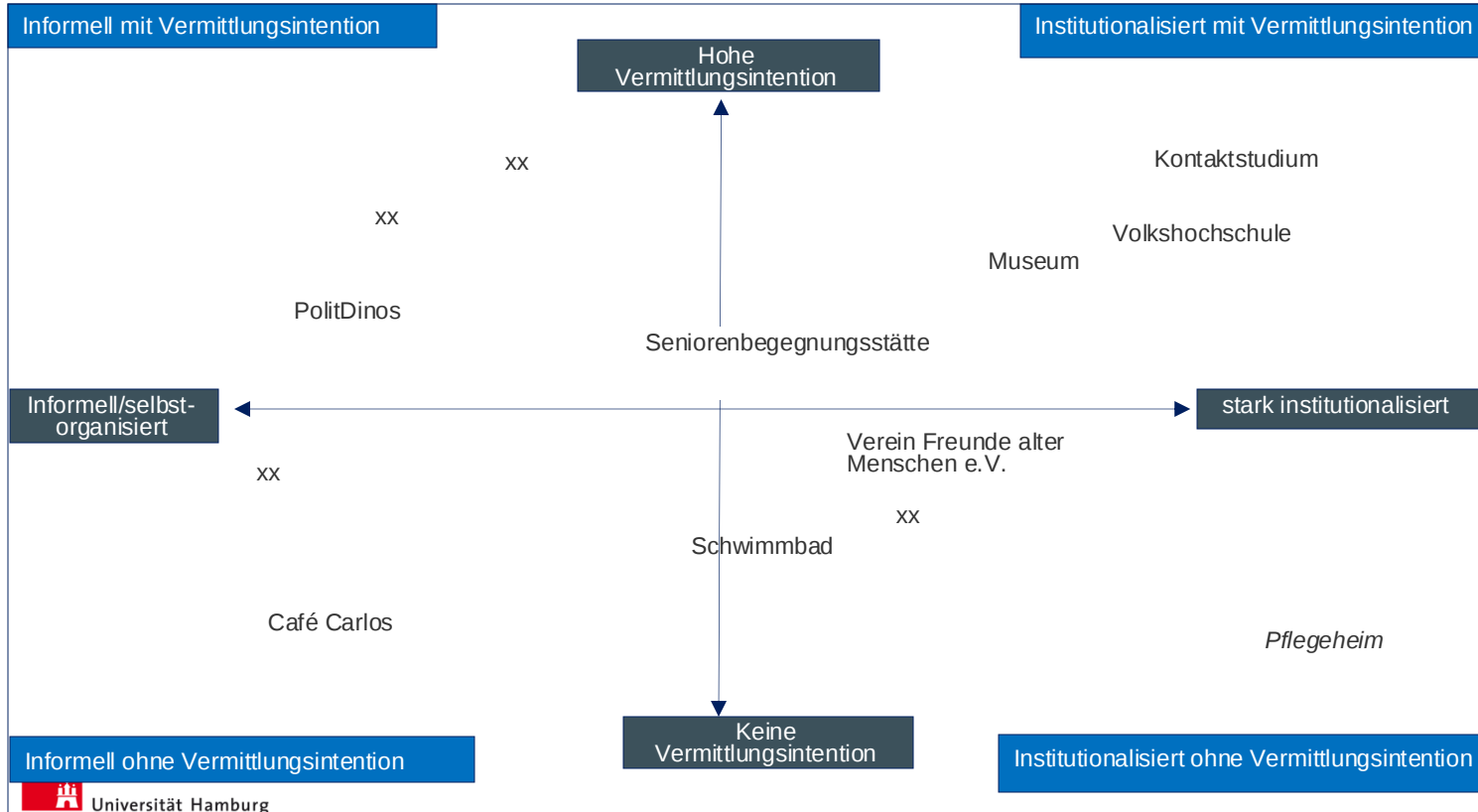


Genannte Orte

294 responses



Ordnung der Vielfalt von Lebens- als Lernorten?

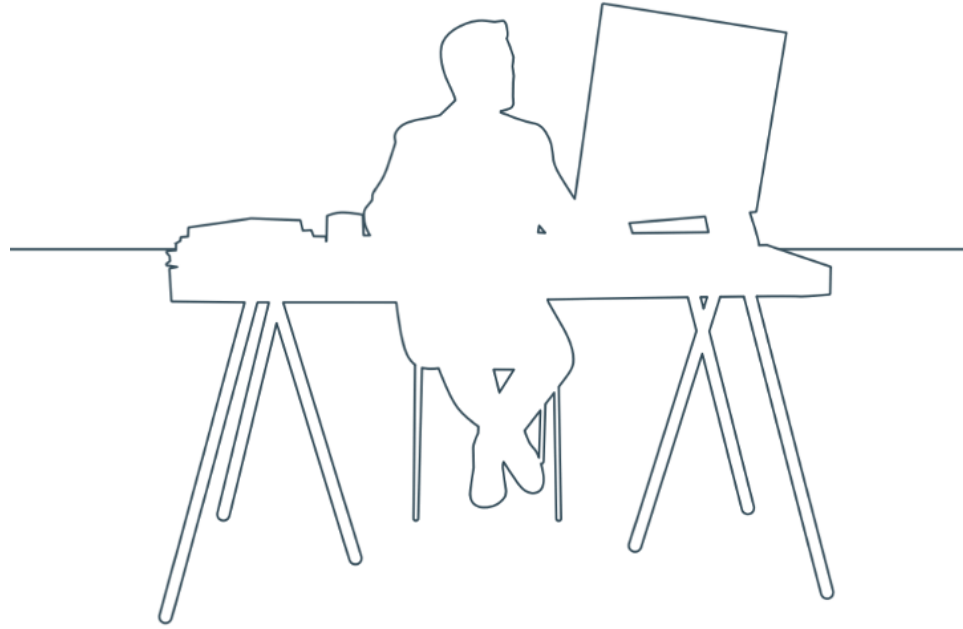


- **Vermittlungsabsicht:**
Vermittlung geplant vs. kein explizites Ziel
- **Institutionalisierungsgrad:**
Regelmäßigkeit von Aktivitäten, Absicherung durch Ressourcen

(geändert nach Faulstich/
Faulstich-Wieland, 2012)

4

Workshop-Phase



Jetzt möchten wir gerne miteinander ins Gespräch kommen und Ihnen zuhören

–

Workshop „Wir in unserer Stadt“

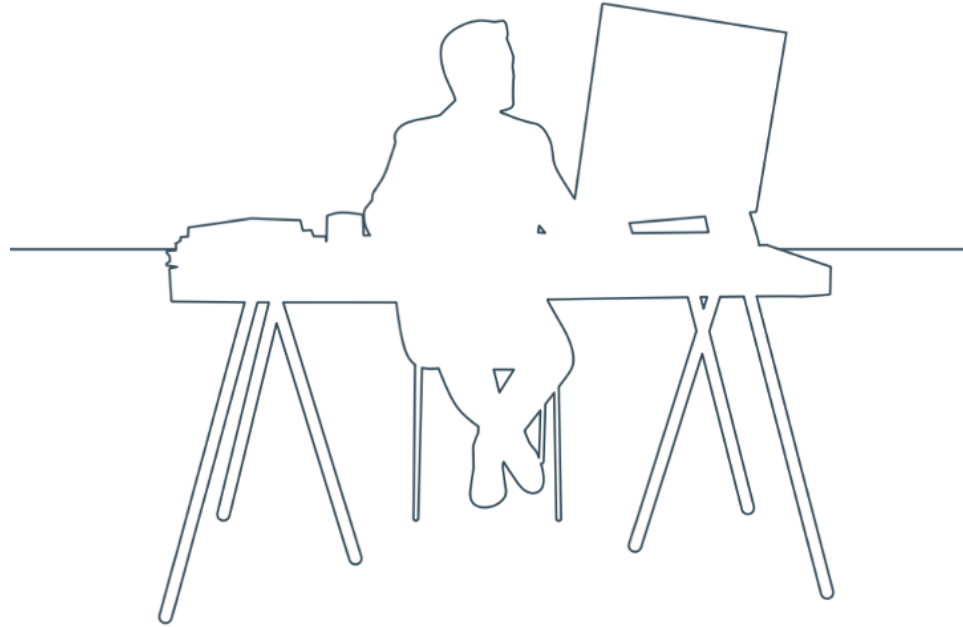
Workshop – mögliche Fragen als Orientierung

- Was sehen Sie in den narrativen Landkarten, welche Fragen haben Sie an die Karten?
- Was schätzen und genießen Sie in Hamburg?
- Was fehlt Ihnen, auf welche Barrieren treffen Sie?
- Welche Lernerfahrungen machen Sie jetzt im höheren Alter?
- Was wünschen Sie sich in Ihrer Stadt, in Ihrem Quartier?

Danke für Ihre Teilnahme!

5

Zum Weiterdenken und Weiterlesen



Age-friendly Cities: Zum Weiterhören und Weiterlesen

Unser Podcast zum Projekt „Lebens- und Lernorte im Alter“:

<https://www.ew.uni-hamburg.de/forschung/podcast-bildungsschnack/03-24-bischna-maerz.html>

Und auch Sozialverband Hamburg hat einen Podcast zu Age-friendly cities:

<https://www.sovd-hh.de/news-service/sovdpodcast/episoden/2024-02-age-friendly-city-hamburg>

Es gibt auch schon internationale Erfahrungen aus Aktivismus zu age-friendly cities:

https://isis-sozialforschung.de/wp-content/uploads/2020/11/AFE_Erfahrungsbericht.pdf

Und was genau ist jetzt eigentlich nochmal dieses Netzwerk Age-friendly cities der WHO?

<https://extranet.who.int/agefriendlyworld/age-friendly-cities-framework/>

Literaturverzeichnis

- AFE. (2020). Age friendly Enviroments Activists. https://isis-sozialforschung.de/wp-content/uploads/2020/11/AFE_Erfahrungsbericht.pdf
- Bernhard, C., Schreiber-Barsch, S., Stang, R. & Kraus, K. (Hrsg.) (2015). *Erwachsenenbildung und Raum*. wbv.
- BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung). (2024). *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2022: Ergebnisse des Adult Education Survey - AES. Trendbericht*. https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/1/26667_AES-Trendbericht_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=4
- Faulstich, P., & Faulstich-Wieland, H. (2012). Lebensräume und Lernorte. *Der pädagogische Blick*, 20(2), 104–115.
- Faulstich, P., & Haberzeth, E. (2010). Aneignung und Vermittlung an lernförderlichen Orten. In C. Zeuner (Hrsg.), *Demokratie und Partizipation – Beiträge der Hamburger Erwachsenenbildung*. <https://www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew3/erwachsenenbildung-und-lebenslanges-lernen/files/hhhefte-1-2010-pdf.pdf>
- Holzkamp, K. (1993). *Lernen. Subjektwissenschaftliche Grundlegung*. Campus.
- Kraus, K. (2015). Orte des Lernens als temporäre Konstellationen. Ein Beitrag zur Diskussion des Lernortkonzepts. In Bernhard, C., Kraus, K., Schreiber-Barsch, S., & Stang, R. (Hrsg.), *Erwachsenenbildung und Raum* (S. 41–53). wbv.
- Kulmus, C. (2010). Subjektive Altersbilder und Lernen im Alter. Unveröffentlichte Diplomarbeit an der Universität Hamburg.
- Kulmus, C. (2018). *Altern und Lernen: Arbeit, Leib und Endlichkeit als Bedingungen des Lernens im Alter*. wbv. <https://doi.org/10.3278/6004592w>
- Kuwan, H., Tippelt, R. & Schmidt, B. (2009). Informelles Lernen. In R. Tippelt, B. Schmidt, S. Schnurr, S. Sinner & C. Theisen (Hrsg.), *Bildung Älterer. Chancen im demographischen Wandel* (S. 59–70). wbv. <https://www.die-bonn.de/doks/2009-altenbildung-01.pdf>
- Löw, M. (2001). *Raumsoziologie*. Suhrkamp.
- Kuwan, H., Tippelt, R. & Schmidt, B. (2009). Informelles Lernen. In R. Tippelt, B. Schmidt, S. Schnurr, S. Sinner & C. Theisen (Hrsg.), *Bildung Älterer. Chancen im demographischen Wandel* (S. 59–70). wbv. <https://www.die-bonn.de/doks/2009-altenbildung-01.pdf>
- UN (2015). *Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development*. https://www.unfpa.org/sites/default/files/resource-pdf/Resolution_A_RES_70_1_EN.pdf.
- Viviani, C. A., Bravo, G., Lavallière, M., Arezes, P. M., Martínez, M., Dianat, I., Bragança, S., & Castellucci, H. I. (2021). Productivity in older versus younger workers: A systematic literature review. *Work (Reading, Mass.)*, 68(3), 577–618. <https://doi.org/10.3233/WOR-203396>
- WHO (World Health Organization). (2024). *Age-friendly environments*. <https://www.who.int/teams/social-determinants-of-health/demographic-change-and-healthy-ageing/age-friendly-environments>

Kontakt



Prof. Dr. Claudia Kulmus

Kristin Skowranek (M.A.)

Jamila Schultz-Edwards (B.A.)

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen

20148 Hamburg

+49 40 42838-8103

claudia.kulmus@uni-hamburg.de